

Niederschrift

über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung Alkersum am Dienstag, dem 05.08.2008, im Grethjens Gasthof.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:10 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Karl-Heinz Juhl

Bürgermeister

Herr Brar Braren

1. stellv. Bürgermeister

Herr Erik Braren

Herr Jan Carstensen

Herr Frerk Jensen

Herr Emil Juhl

Herr Johannes Siewertsen

2. stellv. Bürgermeister

Herr Jörn Strötzel

von der Verwaltung

Herr Marten Jacobsen

Herr Raimund Neumann

Herr Daniel Schenck

Gäste

Herr Dr. Thorsten Sadowsky

zu TOP 5 und 6

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Frau Iris Christiansen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Ergänzung zur Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung
- 5 . Erneuerung des Marschweges
- 6 . Erneuerung der Beleuchtung an der Hauptstraße
- 7 . Landesentwicklungsplan 2009
Vorlage: Alk/000014
- 8 . Wahl des 1. und 2. Stellvertreters für den Vertreter der Gemeinde Alkersum beim Wasserbeschaffungsverband
- 9 . Verschiedenes
- 9.1 . Platzkonzert
- 9.2 . Wegeabnahme
- 9.3 . Breitbandanbindung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Juhl begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Ergänzung zur Tagesordnung

Bgm Juhl stellt den Antrag, die Tagesordnung um den TOP 12 „Kunstmuseum Alkersum, Auftragsvergaben“, Vorlage Alk/000004/1 zu ergänzen.

Weiterhin müsste die Tagesordnung um den neuen TOP 8 „Wahl des 1. und 2. Stellvertreters für den Vertreter der Gemeinde Alkersum beim Wasserbeschaffungsverband“ ergänzt werden. Die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend.

Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung

Es wird angemerkt, dass es unter TOP 7 nicht Nahmen Christiansen sondern Jan Christians heißen muss. Weiterhin wird der Absatz 2 des TOP 7 wie folgt geändert:

Ferner hat sich Maike Christiansen um ein Grundstück beworben. Die Vorgenannte würde gerne die Flurstücke 84, 85 und 86 der Flur 6 mit einer Gesamtgröße von 2.690 qm für die Heizungs- und Sanitärfirma, eine Lagerhalle und eine Betriebserweiterung erwerben und würden sich mit Ihren Partnern untereinander über die Größe ihrer Grundstücke verständigen und auch die Vermessungskosten übernehmen. Zu klären wäre noch, ob die Abstandsfläche von der Landesstraße eingehalten werden muss oder auch ein geringerer Abstand denkbar wäre.

5. Erneuerung des Marschweges

Herr Dr. Sadowsky, Leiter des Kunstmuseums Alkersum, erläutert das Vorhaben anhand einer Planzeichnung. Die Erneuerung des Marschweges soll sich von Höhe des Bäckers bis zum Süderweg erschließen. Die Gestaltung ist so geplant, dass vor den Häusern ein Streifen aus Katzenkopfpflaster verlegt wird, an dem der eigentliche Fußweg aus Porphy-Platten anschließt. Der Fußweg schließt zur Straßenseite mit einer Rinne ab, wodurch die Straßenbreite allerdings nur unerheblich reduziert wird, so Herr Dr. Sadowsky. Auf der gegenüberliegenden Seite wird eine identische Rinne erstellt.

In der folgenden Diskussion äußert Herr Jacobsen Bedenken zu der Belastbarkeit der Porphy-Platten aufgrund des Verhältnisses von Größe und Dicke der Platten. Da die Platten nur für den Fußweg vorgesehen sind, sieht Herr Dr. Sadowsky keinen Grund zur Sorge.

Die Kosten der Maßnahme betragen:

Aufbruch und Unterbau der Straße:	33.000,00 €
Asphalt, neu:	32.000,00 €
Gehweg, Rinne, Katzenkopfpflaster:	37.800,00 €

Herr Paulsen hat zugesagt, die Kosten für Gehweg, Rinne und Katzenkopfpflaster i.H.v. 37.800,00 € zu übernehmen. Die Kosten für die Straße i.H.v. insgesamt 65.000,00 €

sollten seiner Meinung nach von der Gemeinde Alkersum finanziert werden.

Die Gemeindevertretung spricht sich gegen die Übernahme der 65.000,00 € aus, da nachweisbar ist, dass die Straße durch den Bau des Kunstmuseums beschädigt wurde. Eine Beteiligung der Anwohner über Ausbaubeiträge wird kategorisch abgelehnt.

Herr Jacobsen macht deutlich, dass mindestens eine „beschränkte Ausschreibung“ durchgeführt werden müsste, wenn der Gemeindeanteil der Maßnahme mehr als 30.000,00 € betragen würde. Dies würde zu einer starken Verzögerung der Bauarbeiten führen. Wenn Herr Paulsen die Maßnahme alleine finanzieren würde, oder der Gemeindeanteil maximal 30.000,00 € betragen würde, könnte der Auftrag frei vergeben werden und daher kurzfristig realisiert werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Die Gemeindevertretung stimmt –unabhängig von der Finanzierung- der Gestaltung des Marschweges laut Planung zu. Bezüglich der Finanzierung wird Bgm Juhl gebeten, weitere Verhandlungen mit Herrn Steuber bzw. Herrn Paulsen zu führen. Der Gemeindeanteil an der Baumaßnahme soll maximal 30.000,00 € betragen. Die Bauaufsicht sollte von der Gemeinde und dem Bau- und Planungsamt durchgeführt werden.

6. Erneuerung der Beleuchtung an der Hauptstraße

Herr Dr. Sadowsky, Leiter des Kunstmuseums Alkersum, erläutert das Vorhaben anhand einer Planzeichnung. Es ist geplant, dass die Straßenlaternen zwischen Kunstmuseum und Parkplatz entfernt und durch neue Laternen ersetzt werden. Somit wäre erreicht, dass im Ortskern eine einheitlich gestaltete Beleuchtung vorhanden wäre. Die Kosten für den Austausch trägt Herr Paulsen, so Herr Dr. Sadowsky.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Erneuerung der Beleuchtung an der Hauptstraße durch einheitlich gestaltete Straßenlaternen wird zugestimmt. Die Kosten der Maßnahme trägt Herr Paulsen.

7. Landesentwicklungsplan 2009 Vorlage: Alk/000014

Bgm Juhl verweist auf die Vorlage, da dieses Thema bereits in der Gemeindevertretung diskutiert wurde. Herr Neumann erläutert einige Punkte im Detail und macht deutlich, dass der Landesentwicklungsplan durch den Regionalplan spezifiziert wird. Der Regionalplan wird demnächst durch eine Arbeitsgruppe erarbeitet. An dieser Arbeitsgruppe sind auch Vertreter aus dem Kreis Nordfriesland, somit auch Vertreter der Inseln, beteiligt.

Im Anschluss an die Diskussion wird die Beschlussempfehlung dahingehend geändert, dass die Punkte 1. und 2. durch folgende Punkte ersetzt werden:

1. Die im Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2009 beschriebenen Leitbilder und Grundsätze für die räumliche Entwicklung des Landes und der Region sollen in den folgenden Punkten ergänzt bzw. einer kritischen Prüfung unterzogen werden.
2. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass diese Aussagen in ihrer weiteren

Konkretisierung im Regionalplan Berücksichtigung finden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussempfehlung:

1. Die im Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2009 beschriebenen Leitbilder und Grundsätze für die räumliche Entwicklung des Landes und der Region sollen in den folgenden Punkten ergänzt bzw. einer kritischen Prüfung unterzogen werden.
2. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass diese Aussagen in ihrer weiteren Konkretisierung im Regionalplan Berücksichtigung finden:

2 a) Tourismus

In dem Schwerpunkttraum „Tourismus und Erholung“, den die Gemeinden der Insel Föhr zusammen mit der Stadt Wyk auf Föhr bilden, werden zur Erweiterung des touristischen Angebotes und zur Struktur- und Qualitätsverbesserung (S.101) - siehe auch Punkte 2c bis 2f - zusätzlich zu den bestehenden Einrichtungen sowohl ein größeres (S.103) hochklassiges Hotel als auch ein Wohnmobil- und (S. 105) Campingplatz zugelassen, weil diese Angebote bislang fehlen.

2 b) Energiegewinnung

Auf der Insel Föhr, gelegen in der Region Uthlande, die durch den Meeresspiegelanstieg infolge des Klimawandels besonders bedroht ist, wird die Nutzung erneuerbarer Energien sowohl durch Solaranlagen als auch durch ein Repowering der vorhandenen Windkraftanlagen (Altanlagen) im Sinn der Ziffer 7.5.2 Absatz 14 zugelassen. Hier ergibt sich die Möglichkeit, - eventuell im Rahmen einer Modell-Region Uthlande -, durch eine eigene Präventionsstrategie vor Ort ein Zeichen zu setzen, das weder im Konflikt mit dem Landschafts- und Naturschutz noch mit der touristischen Nutzung steht, sondern im Gegenteil eine positive Image-Werbung ausübt und die Menschen am Urlaubsort für die Notwendigkeit eines verstärkten Einsatzes regenerativer Energien sensibilisiert.

2 c) Schienenverkehr

Die Notwendigkeit einer guten Anbindung der Inseln Föhr und Amrum an den schienengebundenen Verkehr wird hervorgehoben. Dabei geht es nicht nur um die Strecke Hamburg-Niebüll, sondern auch um den Anschluss von Niebüll nach Dagebüll. Wichtig ist in diesem Zusammenhang insbesondere auch die zeitgemäße Ausgestaltung der Bahnhofssituationen (barrierefrei, behindertengerecht usw.).

2 d) tideunabhängiger Fährverkehr nach Föhr und Amrum

Durch die tendenzielle Zunahme der Ostwindwetterlagen ist der tideunabhängige Fährverkehr in Frage gestellt. Die Notwendigkeit einer regelmäßigen Ausbaggerung und Freihaltung der Fahrrinne insbesondere auch bis Amrum soll in den Plan aufgenommen werden.

2 e) Neben dem schienengebundenen Verkehr und dem Schiffsverkehr ist auch der Ausbau des Straßenverkehrsnetzes für die Anbindung der Insel(n) von entscheidender Bedeutung. Von daher sollten die Verbesserungen der Westküstenstrasse zur Anbindung der touristischen Zentren über den Ausbau der B 5 sowie die Fortsetzung der A 23 weiter vorangetrieben werden.

2 f) Krankenhaus auf Föhr

Die Existenz des Krankenhauses auf Föhr ist im Rahmen der Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge für die Inseln Föhr und Amrum lebenswichtig. Doch auch für die künftige Entwicklung des Tourismus ist die durch das Krankenhaus gewährleistete Gesundheitsversorgung ein wichtiger Eckpunkt. Dieser Krankenhausstandort ist daher langfristig zu erhalten, auch unabhängig von den landesplanerischen Zielen für das Gesundheitswesen, die sich im wesentlichen an Bettenzahlen orientieren. Bei den Bedarfsüberlegungen wären auch die durch den Tourismus bedingten zusätzlichen Personenzahlen zu berücksichtigen.

2 g) Die Begrenzung der wohnbaulichen Entwicklung in den Landgemeinden auf 8 % der für Dauerwohnnutzung verwendeten Wohnungen sollte überdacht bzw. aufgehoben werden, um eine im Einzelfall sachgerechte Lösung für die jeweilige Gemeinde zu ermöglichen. Die geplante bzw. zur Zeit bereits angewandte Regelung könnte die Steuerungsmöglichkeiten der wohnbaulichen Entwicklung durch die Gemeinden auf „Null“ verringern und dazu führen, dass entweder das Ortsbild durch Verdichtung wesentlich verändert wird oder die Dörfer sich zu reinen Schlafstätten für Zweitwohnungsinhaber und Feriengäste verwandeln.

3. Die Amtsdirektorin wird beauftragt, für die Gemeinde Alkersum eine den Ziffern 1 und 2 entsprechende Stellungnahme an die Landesplanungsbehörde weiterzuleiten.

8. Wahl des 1. und 2. Stellvertreters für den Vertreter der Gemeinde Alkersum beim Wasserbeschaffungsverband

Für die Wahl des Vertreters der Gemeinde Alkersum beim Wasserbeschaffungsverband werden

Emil Juhl und
Jan Carstensen als Stellvertreter

vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Emil Juhl zum Vertreter der Gemeinde Alkersum beim Wasserbeschaffungsverband und Herr Jan Carstensen zu dessen Stellvertreter gewählt wurde.

9. Verschiedenes

9.1. Platzkonzert

Für das Platzkonzert am 15.08. werden einige Aufgaben aufgeteilt. Der Aufbau soll ab 16:00 Uhr beginnen. Der Beginn des Festes ist für 19:00 Uhr geplant, die Musik spielt ab 20:00 Uhr. Es werden entsprechende Hinweisschilder aufgestellt. Weiterhin sollte ein Hinweis im Insel-Boten erfolgen.

9.2. Wegeabnahme

Bgm Juhl teilt mit, dass die Wegeabnahme stattgefunden hat. Sofern die Gemeinde Zuschüsse erhalten würde, könnten die Ausbesserungen durchgeführt werden.

9.3. Breitbandanbindung

Aus den Reihen der Gemeindevertretung wird mitgeteilt, dass es offensichtlich ein Förderprogramm für den Ausbau von Breitbandanbindungen (DSL-Anschluss) gibt. Da es auf der Insel, speziell in Alkersum, großen Nachholbedarf gibt, wird Herr Schenck gebeten, entsprechende Informationen einzuholen.

Bgm Juhl bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

Karl-Heinz Juhl

Daniel Schenck